
SCHUSO

Schulsozialarbeit Tirol

offen-freiwillig-vertraulich



Trägerschaft:

Tiroler Kinder und Jugend GmbH
Prävention Beratung Begleitung Schutz
www.kinder-jugend.tirol

Definition:

Schulsozialarbeit ist eine Hilfestellung der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Sozialarbeiter_innen kontinuierlich am Lebensraum Schule tätig sind. Sie setzt sich zum Ziel, durch konkrete Angebote in der Prävention sowie Intervention die Situation von Schüler_innen, deren relevantes Umfeld sowie das gesamte Schulklima zu verbessern.

Zielgruppe:



Die Zielgruppe der SCHUSO - Schulsozialarbeit sind Schüler_innen unter Einbeziehung des privaten, familiären und/oder schulischen Umfelds.

Angebote/Tätigkeiten:

- Sozialarbeiterische Beratungen
- Ganzheitliche und nachhaltige Präventionsarbeit in Form von sozialen Gruppenarbeiten und Projekten
- Anlassbezogene Interventionen im Klassenverband bzw. der Peergroup
- Konfliktmoderationen
- Mitgestaltung des Schulalltags
- Informationsveranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinwesen- und sozialraumorientierte Arbeit

Aktuelle Standorte:

- Imst seit September 2008
- Jenbach seit April 2011
- Innsbruck seit Jänner 2013
- HTLinn seit September 2014
- Lienz seit Mai 2015
- Nußdorf-Debant seit Mai 2015
- Wörgl seit September 2015
- Kufstein seit September 2015
- Neu-Rum seit April 2016
- Rum seit September 2016
- Telfs seit September 2017

815 Wochenstunden auf 29 Schulsozialarbeiter_innen (ca. 21,5 Vollzeitäquivalente) an 32 Schulen (22 NMS, 7 PTS, 1 VS, 1 Sonderschule & 1 HTL) – exkl. Fachbereichsleitung

Statistik 2017/18

Im vergangenen Schuljahr wurden tirolweit 8565 Beratungen durchgeführt – davon 6578 mit Schüler_innen und 1229 mit Erziehungsberechtigten.

Die Beratungsthemen reichten von Konflikten im Klassenverband oder in der jeweiligen Peergroup, Mobbing, schulischen und familiären Problemen bis hin zu selbstverletzendem Verhalten, häuslicher sowie sexueller Gewalt. Häufig kamen die Schüler_innen auch bezüglich einer Rechtsauskunft oder Fragen zum Thema Sexualität auf die Schulsozialarbeiter_innen zu.

Häufige Themen in den Beratungen mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten waren Fragen zur Erziehung, Schul- und/oder Berufslaufbahn.

Des Weiteren war die SCHUSO unterrichtsergänzend 1201 Einheiten zu Präventionszwecken oder intervenierend in Klassen tätig. Die Präventionseinheiten widmeten sich den Themen Kinderrechte, Umgang mit neuen Medien, Jugendschutz, Konsum, Gewalt sowie Sexualität. Bei den Interventionen ging es meistens um die Verbesserung des Klassenklimas und Mobbing.

Finanzierung:

In der Regel werden 35% durch den jeweiligen Schulerhalter und 65% durch das Land Tirol finanziert. Die SCHUSO HTLinn finanziert sich zu 100% durch Eigenmittel der Schule.

SCHUSO-Erfolgsrezept:

- Ein solides Grundkonzept, das fortlaufend adaptiert wird
- Ausbildung/Profession „Soziale Arbeit“ – es werden ausschließlich Sozialarbeiter_innen (Absolvent_innen einer Sozialakademie oder eines FH-Studiengangs „Soziale Arbeit“/„Sozialarbeit“) eingestellt
- Modell bzw. Trägerschaft – man hat sich bewusst für einen freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe entschieden, da dieses Trägermodell von Expert_innen aus der Theorie, Forschung und Praxis empfohlen wird

- Akzeptanz und gegenseitiges Vertrauen – die SCHUSO muss willkommen und von der Schule bzw. der Schulleitung und den Lehrer_innen gewollt sein
- Niederschwelligkeit – der leichte Zugang durch ein zentral gelegenes Büro und die Präsenz von Montag bis Freitag
- Qualitätsmanagement – hohe Standards, professionelles und sicheres Dokumentations- und Statistiksystem, Fortbildungen sowie Arbeitsgruppen zu aktuellen und relevanten Themen, Qualitätskontrolle durch Fachaufsicht und Leitung sowie Evaluationen
- Transparenz – die Zielgruppe und das relevante Umfeld sowie die Kooperationspartner_innen wissen, wer wir sind, was wir wie machen und wo unsere Kompetenz endet
- Engagiertes Personal – unsere Schulsozialarbeiter_innen sind verlässlich, motiviert und entwickeln sich und somit die SCHUSO fortlaufend weiter: Innovation durch Partizipation!

Schulsozialarbeit ist ...

- ... ein adäquates und zeitgerechtes Helfer_innensystem im Lebensraum Schule.
- ... eine Entlastung und Unterstützung des Lehrer_innenkollegiums.
- ... ganzheitliche und nachhaltige Prävention.
- ... eine Entlastung für die Kinder- und Jugendhilfe.
- ... ein Frühwarnsystem.
- ... auf längere Sicht kostensparend.
- ... eine Investition in unsere Kinder und Jugendlichen und somit in unsere Zukunft.

Kontakt:

SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol
 Fachbereichsleitung
 Mag. (FH) Philipp Bechter
 Museumstraße 11
 6020 Innsbruck
 tirol@schuso.at
 0043 699 140 59 270
 www.schuso.at

STOP- MOBBING!

Die Seite zur
 Mobbingprävention.

www.stop-mobbing.at



Ein Gemeinschaftsprojekt von Studierenden des Departments „Soziale Arbeit“ des Management Center Innsbruck und der SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol, das 2017 mit dem Kinderschutzpreis MyKi in der Kategorie Gewaltprävention ausgezeichnet wurde.